



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Des Glaubens Wunder

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Des Glaubens Wunder.

Machtvoll Christi Boten ziehen
Durch die Lande, daß entfliehen
fern der Hölle Grausgestalten.
Staunend von dem Heiland hören
frohe Völker und sie schwören
Ab, was stets sie hochgehalten.

Fort nun mit den blut'gen Waffen!
Laßt in Christi Dienst uns schaffen!
Denn jetzt wahrlich erst wir leben.
Gleich dem Mägdlein wir ja schliefen
Todt dem Herrn in Abgrundstiefen,
Da weckt auf uns süßes Beben.

In uns drang des Heilands Stimme:
Stehet auf! — Mit wildem Grimme
flüchten weit die bösen Geister.
Fessellos sind unsre Glieder,
Unsre Herzen schlagen wieder
Freudig vor des Lebens Meister.

Schaut! der Frühling ist gekommen,
Hat den Frost hinweggenommen,
Auf denn! treibt empor ihr Saaten!
Früchte reifet, Blumen blühet!
Strömend Wohlgerüche sprühet
Weitumher in Christi Staaten!

Hehre Wunder wirkt der Glaube,
Hebt empor uns aus dem Staube,
Gibt die wahre Menschenwürde.
Friede, Glück folgt seinen Spuren,
Blüht im Herzen, auf den Fluren,
Denn gar leicht ist Jesu Bürde.

Ist der Erdentag verronnen,
Dann sich wandelt nur in Wonnen
Unser gläubiges Vertrauen.
Dann wir nach der Erde Thränen,
Nach dem Härmen, nach dem Wähnen
Selig und besitzend schauen.

